



Evangelische Kirchengemeinde  
Obertshausen



# Der Gemeinde Brief



Kirchenjahr S.12



Ganz von vorne S. 2



Backbone on  
Tour S.6/7



Ausgabe 4 - Sep. bis Nov. '11

## Ganz von vorne



Pfarrer Ralf Richter

Ich bin kein großer Freund von Gesellschaftsspielen. Da würfelt einer, schmeißt dich raus und du musst noch einmal ganz von vorne beginnen.

Mensch, ärgere dich nicht! Ja, das ist leicht gesagt, vor allem dann, wenn man selbst am gewinnen ist.

Ganz von vorne, das kann ziemlich hart sein. Es klingt nach Sisyphos, jenem tragischen Helden der griechischen Mythologie, der dazu verdammt war, wieder und wieder einen riesigen Felsbrocken einen steilen Berg hinaufzurollen, der ihn am Ende aber entglitt, den Berg wieder hinab rollte und Sisyphos wieder – ganz von vorne – seine Arbeit verrichten musste. Sisyphosarbeit! Ganz von vorne. Schrecklich! Ganz so schlimm ist es dann doch nicht beim Würfelspielen oder Kartenspielen. Da werden die Karten neu gemischt nach jedem Spiel, ganz nach der Devise: Neues Spiel, neues Glück!

Aber mal ehrlich: Ganz von vorne will doch keiner noch einmal beginnen. Zurück zum Start!? Dann lieber zwei oder auch drei Felder zurück, oder eine Runde aussetzen. Das alles ist doch besser, als noch einmal ganz von vorne anfangen zu müssen. Das gilt nicht nur für Brettspiele, sondern eben auch für Schule, Beruf, für Wegstrecken und für

den Hausbau.

Manchmal aber können wir es uns nicht aussuchen: da ist ein Schulheft unauffindbar, ein Arbeitsplatz geht verloren, das Navi versagt und das Haus steht auf wackligem Fundament.

Manchmal haben wir keine Wahl: dann müssen wir ganz von vorne beginnen.

Ich verliere dann schon mal die Nerven. Ärgere mich über mich selbst, über alle die, die mir gerade über den Weg laufen und über das Leben überhaupt. Aber ich weiß auch: alles lamentieren hilft jetzt nicht.

In solchen Zeiten brauche ich Ruhe und ein, zwei Leute, die mich ermutigen.

In der Bibel ist einer, der total entmutigt ist: seit 38 Jahren macht er die Erfahrung, dass er Zug um Zug seinem Ziel näherkommt, um nur kurz davor „rausgeworfen“ zu werden, d.h. in seinem Fall zu spät zu kommen und wieder ganz von vorne



gunther gumhold\_pixelio.de



## Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.



Monatsspruch September

Matthäus 18,20

beginnen zu müssen. Im Johannes-evangelium, im 5.Kapitel lesen wir von diesem unglückseligen Kranken. Der liegt seit 38 Jahren an einem Teich in Jerusalem, der - wie auch immer - wundersame Heilung dem verspricht, der an bestimmten Tagen als erster ins Wasser steigt. Aber wie gesagt: Er schafft es nicht, ist immer Verlierer.

38, in Worten achtunddreißig, ist eine ganz schön lange Zeit.

Ich würde mich nicht wundern, wenn man da innerlich aufgibt, überhaupt nicht mehr damit rechnet, dass der Felsbrocken (s.o.) doch noch einmal über die Bergspitze rollt.

Wenn, wenn da nicht ein Jesus wäre: Johannes berichtet das schier Unmögliche: Jesus kommt, sieht den

Mann, weiß Bescheid; fragt ihn, ob er gesund werden möchte (Was für eine Frage?!), und sagt einfach: „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ Und Johannes kommentiert lapidar: „Im selben Augenblick wurde der Mann gesund. Er nahm seine Matte und konnte wieder gehen.“

Für mich heißt das: Selbst nach 38 Jahren kann es noch einmal ganz von vorne losgehen. Die Verliererstraße kennt eine Abzweigung: Rücke sofort vor zum Ziel! Reiß die Arme in die Höhe! Irgendwie ist das möglich. Mit Jesus. Neu anfangen. Gewinnen! Auch für Sie!

Ihr Pfarrer

*Ralf Richter*

## 60 Jahre Ev. Kirchengemeinde Obertshausen – die Geschichte einer Glocke in „es“

(tmh) - *Zu Beginn des 17. Jahrhunderts war fast ganz Schlesien protestantisch. In Reichau wurde entschieden, dass die Dorfkirche eine Glocke erhalten sollte. Diese Glocke wurde 1611, also vor 400 Jahren, gegossen. Sicherlich ging für die Gläubigen dort ein langer Traum in Erfüllung.*

Schon seit 1919 fanden sich evangelische Christen aus Hausen und Obertshausen regelmäßig in der alten Schule in der Obertshausener Waldstraße zu Gottesdiensten zusammen. Die Gemeinde selbst gehörte seinerzeit noch zu Bieber. 1923 wurde in Obertshausen ein Gelände für einen möglichen Kirchenbau erworben.

Der Chronist schreibt: „Wir haben zu billigen Preisen gegen sofortige Bezahlung 2 Parzellen des abgeholzten Waldgeländes gekauft in unmittelbarer Nähe der neuen Schule in Obertshausen und hoffen, im Laufe der Jahre eine Lehrer- und Assistentenwohnung sowie ein bescheidenes Gotteshaus darauf errichten zu können.“ Doch damit musste noch gewartet werden, und – wie sich herausstellte – es war auch noch nicht das richtige Grundstück.

Erst am 15.10.1933 erhielten auch

die Hausener Evangelischen einen eigenen Gottesdienst. Pfarrer Heinrich Gebhardt (1928-1945) hatte also in seiner Pfarrei von Bieber aus drei Predigtstellen zu versorgen sowie Religionsunterricht in Bieber und in Heusenstamm zu erteilen. Sicherlich keine leichte Aufgabe, zumal in den Wirren des Krieges.

*Während des Krieges wurde die Glocke aus Reichau abgeholt und nach Hamburg überführt. Dort sollte sie als Rohmaterial für weitere Waffen dienen. Doch dazu ist es – zum Glück – nicht mehr gekommen.*



Bild: Armin Paul

Nach dem zweiten Weltkrieg wuchsen die Orte und damit auch die Gemeinden stark an. Viele evangelische Christen siedelten sich hier neu an, so stieg die Zahl der Gemeindeglieder auf ca. 1.000 an, als 1950 Pfarrer Johannes Schilling (+1965) die Gemeinde Obertshausen-Hausen übernahm.

Es war schnell klar, nun muss eine Kirche her. Denn in Obertshausen wurde noch immer im Schulsaal der heutigen Eichendorffschule Gottesdienst gehalten, in Hausen im Saal des katholischen Schwesternhauses. Aber um den Bau einer Kirche verwirklichen zu können, war es notwendig, dass die Verantwortung

hierfür von Bieber auf die beiden Gemeinden übergang. Obertshausen und Hausen mussten selbstständig werden.

Das geschah am 1.10.1951 durch Erlass der Kirchenleitung. Im Januar 1952 verbanden sich die Gemeinden Obertshausen und Hausen und wählten ihren ersten gemeinsamen Kirchenvorstand. Schon in der ersten Sitzung beschloss der neue Vorstand unter der Leitung von Dr. Friedrich einstimmig, eine Kirche zu bauen. Man war sich schnell einig, dass nicht in jedem der damals noch selbstständigen Orte Hausen und Obertshausen eine eigene Kirche gebaut werden würde. Man musste sich also nach einem neuen Gelände umschauen, dass schließlich auf Vorschlag von Bürgermeister Mahr im Wald an der Straße zwischen beiden Orten gefunden wurde, ein – beson-

ders aus heutiger Sicht – strategisch günstiger Standort.

Und dann ging alles ganz schnell: Schon am 19.10.1952 wurde der Grundstein für den Bau der Waldkirche gelegt, die Einweihung fand am 4.10.1953 statt. Die Evangelischen in Obertshausen und Hausen hatten (endlich) eine Heimat, ein gemeinsames Zentrum gefunden.

*Die erste Glocke, welche seitdem die Gläubigen zum Gottesdienst ruft, wurde schon vor dem Bau der Kirche von der Schwestergemeinde in Heusenstamm gespendet. Es ist die Glocke aus Reichau (Kreis Strehlen, Schlesien), die nun 400 Jahre alt und damit sicherlich die älteste Glocke in Obertshausen ist.*

Herzlichen Glückwunsch!

## Ein Gemeinde-ABC zum Nachdenken

(verfasst von Robert Koch)

**E**vangeliu(m) : die **frohe** Botschaft, also nicht das Sorgenvolle, Asketische, Abgeschlossene.

*Freuet euch in dem Herrn allewege und abermals sage ich:  
Freuet euch ! (Philipper 4,4)*

## Gesangskoaching mit Beate Ling

(Claudia Batterham) - Am Samstag, den 4. Juni hatten wir, Sängerinnen und Sänger aus den verschiedenen Musikteams, die Möglichkeit, einen Tag von Beate Ling zu lernen. Beate Ling ist als Solosängerin, Liedermacherin, Gesangstrainerin u.v.a. mehr tätig.

Beate Ling machte uns erneut bewusst, wie schön es ist zu singen und wie gut das tut! Doch es war kein Wellness-Samstag: Singen ist auch harte körperliche Arbeit, was wir anhand einiger Übungen am eigenen Leib erfahren haben. Es ging um Bewegung, Atmung, ja sogar Ernährung und allgemeine Lebensweise. Hat uns das nun zu besseren Sängern gemacht? Hat uns das Gesangskoaching nun etwas gebracht?

Atmen wir richtiger?

Nun, ich glaube, dafür wären mehrere Jahre regelmäßiges Üben erforderlich. Aber: Wir haben einen Tag



Bild: Dirk Hamann

lang unsere Stimmen und unsere Begeisterung für Musik in den Mittelpunkt gestellt und wollen nun neu motiviert Gott preisen und Ihm die Ehre geben. Das hat sich gelohnt.

## Backbone on Tour Jugendfreizeit in Noordwijk/Holland

(Corinna Seger) - 45 Gemeindeglieder, darunter erfreulicherweise auch ein ganzer Schwung Frischkonfirmierter, waren in den Sommerferien eine Woche in der "Villa



Bild: Manuel Becker

am Meer" zu Gast.

"Jesus is the solid rock on which I

stand" prangte als Titel auf dem Freizeitheft. Bei den, ganz praktischen, Lebensthemen stellte sich heraus, dass tatsächlich Er es ist, der Halt und Weisung gibt. Manch Eine(r) machte deswegen sein Leben auch (wieder) an Ihm fest und sang daraufhin mit noch mehr Überzeugung: "Hij is mijn rots, Hij is mijn vaste burcht, Hij is mijn Befrijder op wie ik vertrouw."

Spiele am Strand und im Haus, ein Tag in Amsterdam, viele Workshops, köstlichstes Essen, das unsere beiden Küchenfeen in unermüdlichem Einsatz für uns bereiteten, ein Wegzeichenspiel auf Rädern und mit viel Kreativität, tiefe Gespräche, hören



Bild: Manuel Becker

auf Gott und beten mit- und für-  
einander, füllten die Tage, die wie  
immer viel zu schnell vergingen. Ein  
besonderes Highlight – im wahrsten  
Sinne des Wortes - konnten leider nur

ein paar von uns mitnehmen: "Mee-  
resleuchten"... fast zu schön, um es  
in Worte zu fassen. Lob dem  
Schöpfer!

## Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Monatsspruch Oktober

Hiob 4,17



## „Die Bücherkiste hat geöffnet“ - Hartmut Nitzsche im Interview.

**An dieser Stelle wollen wir Menschen aus der Gemeinde vorstellen. Dieses Mal baten wir Hartmut Nitzsche zum Interview. Er hat bereits mehr als 50 Jahre Kontakt zur ev. Kirchengemeinde Obertshausen.**



Hartmut Nitzsche

***Hallo Herr Nitzsche, wie sind Sie zur Gemeinde gekommen?***

Als Kind wurde ich in den Kindergottesdienst ‚geschickt‘, so dass meine ersten Kontakte zur ev. Kirchengemeinde

Obertshausen bis in die 1960er Jahre zurück reichen. Nach meiner Konfirmation durch Pfarrer Büttner habe ich den damaligen Jugendkreis besucht, der später durch Pfarrer Lotz in veränderter Form weitergeführt wurde. Hier wurde ein gutes Fundament gelegt, das mich bis zum heutigen Tag trägt. Nach einigen Jugendfreizeiten habe ich mich entschieden, in verschiedenen Bereichen der Gemeinde mitzuarbeiten.

***Wo können wir Sie in der Gemeinde finden?***

Als allererstes natürlich in der Bücher-

kiste. Hier kann man mich mindestens alle 14 Tage beim Verkauf von Büchern, CD's und kleinen Geschenken antreffen. Außerdem leite ich mit meiner Frau einen Hauskreis und bin im Förderverein zur Unterstützung der Jugendarbeit in der ev. Kirchengemeinde Obertshausen engagiert.

***Was ist ihr Wunsch für die Gemeinde?***

Mein Wunsch ist es, dass Menschen diese Gemeinde für sich entdecken, einen Platz zur Mitarbeit finden und ihre Begabungen einbringen können, damit sich hier viele wohlfühlen, geachtet werden und Jesus Christus als ihren Herrn erkennen.

***Zum Schluss: Haben Sie einen Bibelspruch, der Sie begleitet hat?***

Ja. Psalm 1

---

### **Kleidersammlung der Nieder-Ramstädter-Heime**

Wir sammeln: Jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene, Bett-Haushalts- und Leibwäsche, Schuhpaare (bitte bündeln).

Vom 1. – 3. Sept. 2010, jeweils von 10.00 – 12.00 u. 15.00 – 17.00 Uhr.

Abgabestelle:

Im Hasenwinkel 4 (Pfarrhausgarage)

## Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

(tmh) Viele Faktoren beeinflussen unsere Gemeindeentwicklung. 2004 waren vielleicht einige von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dabei, als Visionen von Gemeinde zusammen getragen wurden. Wachstum war das Thema. Was ist seitdem passiert, wo wachsen wir und wie bzw. was behindert uns?

Wachstum im Glauben, das können wir als Gemeinde – wie als Leitung zumal – nicht im eigentlichen Sinne befördern. Wir können die Rahmenbedingungen dafür schaffen, das dieses zumindest nicht behindert wird. Wachstum geschieht ja in den Gottesdiensten, in den Hauskreisen, durch Beziehungen untereinander und natürlich mit Jesus. Es geschieht durch den Heiligen Geist. In den letzten Jahren sind viele Kreise neu entstanden, der Glaubenskurs „Tor zur Bibel“ startet im kommenden Januar in seinem 8. Durchgang. Viele Menschen haben sich für Jesus entschieden. Haben wir auch Sie erreicht?

Wachstum an Zahl haben wir in den vergangenen Jahren – gemessen an der Anzahl der Gemeindeglieder – leider nicht geschafft. Auch unsere Gemeinde ist geschrumpft, zwar etwas weniger als der Durchschnitt, aber dem allgemeinen demografischen Trend insgesamt folgend.

Wachstum im Gottesdienst haben wir über die Zeit hinweg auch nicht geschafft, gemessen an der Zahl der Besucher, und das obwohl wir sonntags einen zusätzlichen Gottesdienst eingeführt haben. Insgesamt kommen ca. 180 Menschen sonntags in unsere Gottesdienste (zzgl. ca. 30 Kinder in der Kinderkirche bzw. in der Krabbelstube). Der Anteil gemessen

an der Gemeindegliederzahl ist damit weiterhin überdurchschnittlich (im EKD-Vergleich), aber eben auch nicht gestiegen.

Was behindert unser Wachstum? Neben den üblichen Gründen (Streit, Strukturen, Strategien) ist die kritische Frage an uns alle, ob wir uns Gott wirklich ausliefern, ob wir uns darauf einlassen, dass Er hier in Obertshausen Wachstum wirkt – und nicht wir.

Gemeindegewachstum entsteht nicht wegen des Geschicks des Kirchenvorstands oder des / der Pfarrer, sondern allein durch Gottes Handeln. Im Gegensatz zu der Geschäftsleitung eines Unternehmens, die den Erfolg planen und organisieren kann, sind wir komplett ausgeliefert.

Gott hält an uns fest, wenn wir uns ihm ausliefern. Denn er hält an seinem Ziel fest: Er will, dass wir wachsen im Glauben. Er will, dass wir in Obertshausen wachsen an Zahl und er freut sich, wenn die Gottesdienste voll sind. Er will, dass wir in die Stadt hineinwachsen und dort Flagge zeigen, wo die Menschen sind. Er will, dass wir zu den Schwachen gehen, wie Jesus und später seine Jünger und die Apostel es vorgemacht haben. Ich habe schon einmal geschrieben von unserem Weg aus der verriegelten Wohnung (die Jünger nach Jesu Tod, vgl. Joh20:19) hinein in die Stadt auf dem Marktplatz (Ag2:14ff) – das ist unser Weg, ausgeliefert dem Handeln Gottes, aber in seinem Dienst. Gehen Sie mit?

Herzliche Grüße, Ihr

*Th. Meyer-Haugwitz*



KV-Vorsitzender  
Thomas Meyer-Haugwitz

## Unsere Gottesdienste von September bis November 2011

### Waldkirche

### Haus Jona

#### Sep.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Orgel  
 10.30 Uhr Gottesdienst mit Musikband

So, 04. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 (mit Abendmahl)

So, 11. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 So, 18. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 So, 25. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 (09.00 Uhr mit Posaunenchor)

So, 04. - 10.30 Uhr  
 Mi, 14. - 16.00 Uhr  
 So, 18. - 10.30 Uhr mit Abendmahl  
 Mi, 28. - 16.00 Uhr

#### Okt.

*gemeinsamer Gottesdienst mit Musikband  
 und Orgel wegen Herbstferien*

So, 09. - 10.30 Uhr  
 Di, 16. - 10.30 Uhr  
 So, 23. - 10.30 Uhr

09.00 Uhr Gottesdienst mit Orgel  
 10.30 Uhr Gottesdienst mit Musikband

So, 02. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 (mit Abendmahl)  
 So, 30. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr

So, 02. - 10.30 Uhr  
 Mi, 12. - 16.00 Uhr  
 So, 16. - 09.00 Uhr mit Abendmahl  
 Mi, 26. - 16.00 Uhr

#### Nov.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Orgel  
 10.30 Uhr Gottesdienst mit Musikband

So, 06. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 (mit Abendmahl)

So, 13. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 Mi, 16. - 20.00 Uhr Buß-Betttag  
 So, 20. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 So, 27. - 09.00 Uhr und 10.30 Uhr  
 (09.00 Uhr mit Posaunenchor)

So, 06. - 10.30 Uhr  
 Mi, 16. - 16.00 Uhr  
 So, 20. - 10.30 Uhr mit Abendmahl  
 Mi, 30. - 16.00 Uhr

Änderungen sind vorbehalten. Die aktuellen Gottesdienstzeiten finden Sie auch auf unserer Homepage  
[www.waldkirche-obertshausen.de](http://www.waldkirche-obertshausen.de)



## Unsere Veranstaltungen von September bis November 2011

### Waldkirche/Gemeindehaus

### Sonstiges

**Sep.**

- Sa, 28. - 08.30 Uhr Männerfrühstück  
mit Klaus Gomolka,  
Thema: "Warum ich kein Atheist bin -  
Gedanken zu einem Buch von Alexander  
Garth"
- Do, 13. - 20.00 Uhr Mitarbeiter-  
abend
- 01.- 03. - Altkleidersammlung  
siehe auch Seite 08
15. - 18.- Konfirmandenfreizeit  
Klostermühle
- Sa, 17. - 09.00 Uhr Frühstücks-  
treffen für Frauen im Bür-  
gerhaus
- So, 25. - gemeinsame Radtour mit  
der kath. Gemeinde  
St. Pius / St. Paul

**Okt.**

- Mi, 05. - 15.00 Uhr Frauenkreis  
mit Andrea Karolius,  
Thema: "Ziele gibt es viele - ungewöh-  
liche Erfolgsrezepte, um Viele zu errei-  
chen."
- Do, 06. - 20.00 Uhr Hauskreisleiter-  
Treffen
- Sa, 29. - Bandworkshop

**Nov.**

- Mi, 02. - 15.00 Uhr Frauenkreis  
mit Britta Laubvogel,  
Thema: "Erzähl doch mal - vier Füße und  
ein paar Schuhe."
- Sa, 05. - 20.00 Uhr Lobpreis-  
abend im Bürgerhaus
- Sa, 28. - 08.30 Uhr Männerfrühstück  
mit Pfr. Volker Lotz,  
Thema: "Glücksforscher bestätigen die  
Bibel"
- So, 27. - ab 12 Uhr Mittagessen  
nach dem Gottesdienst

**Tauftermine 2011** 25.09  
30.10  
27.11

Änderungen sind vorbehalten. Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage  
[www.waldkirche-obertshausen.de](http://www.waldkirche-obertshausen.de)

## Das Ende des Kirchenjahres

(kh) - In den vergangenen Folgen haben wir uns mit dem Beginn des Kirchenjahres befasst, den liturgischen Farben und dem Pfingstfest. Zum Ende des Kirchenjahres wird einem das „Auf dem Weg sein“ bewusst: Das Fest der Erneuerung der Kirche (Reformationstag), der Feiertag der Umkehr und (Neu-)ausrichtung auf Gott (Buß- und Betttag) und dem Gedenkfest des Ewigen und der Toten (Ewigkeitssonntag). Mit dem Ende des Kirchenjahres am Ewigkeitssonntag geht auch diese Miniserie zu Ende. Der letzte Sonntag im



Lutz Stallknecht\_pixelio.de

Kirchenjahr kann zugleich als ein Gedenktag der Entschlafenen begangen werden („Totesonntag“) und als Ewigkeitssonntag in die Zukunft jenseits unserer Vorstellung weisen. Diese

Kombination erscheint als direkte Folge der Botschaft, dass wir alle durch Jesus Christus ewiges Leben haben wenig abwegig. In dem quasi evangelische Gegenstück zum katholischen „Allerseelen“ kommt ein tiefes menschliches Bedürfnis zum Ausdruck: Dem Gedenken an Menschen, mit denen man ein Stück Weg gegangen ist und gleichwohl ein Nachdenken darüber, was es wohl bedeuten mag, das „Ende“. Der Ewigkeitssonntag ist nun auch ein Freudentag. In fast barocker Dualität zwischen dem „memento mori“ und „carpe diem“

wird einem durch die Nähe zum Advent und dem damit verbundenem Neuanfang bewusst, dass mit der Ankündigung des Vergehens auch der gefeiert wird, der kommt: Jesus Christus.

In der Woche vor dem Ewigkeitssonntag feiert man den Buß- und Betttag. Solche wurden früher häufig zu verschiedenen Anlässen ausgeschrieben; so wurde zum Beispiel wegen drohender Gefahren öffentlich zur Buße und zum Gebet aufgerufen. In früher evangelischer Tradition wurde der wöchentliche Buß- und Betttag dienstags begangen. Allzu beliebt waren diese Tage nicht, so dass während der Aufklärung die Tage eingeschränkt wurden. Heute gibt es nur noch einen Buß- und Betttag, der seit 1995 auch kein gesetzlicher Feiertag mehr ist.

Noch ein wenig früher, am 31. Oktober feiern wir den Reformationstag. Der Überlieferung nach soll Martin Luther am Tag vor Allerheiligen 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben. Luther trat gegen Missbräuche beim Ablass und dem Handel mit Ablassbriefen an. In den letzten beiden Thesen heißt es vortrefflich passend zum Ende des Kirchenjahres: „Man soll die Christen ermutigen, dass sie ihrem Haupt Christus durch Strafen, Tod und Hölle nachzufolgen trachten und dass die lieber darauf trauen, durch viele Trübsale ins Himmelreich einzugehen, als sich in falscher geistlicher Sicherheit zu beruhigen.“

## Gottes Wort ist digital Predigten aus fast 40 Jahren online verfügbar.

(red) - Können Sie sich noch an die Predigt zum Festgottesdienst „20 Jahre Waldkirche Obertshausen“ erinnern? Wissen Sie noch die Bibelstelle zur Predigt an Ostern 1983? Die Kirchengemeinde nimmt seit 1973 Gottesdienste auf. Seit ungefähr 1977 wurden die Predigten regelmäßig von Thomas Becker über ein externes Mikrofon aufgenommen und Kopien der Kassetten nach dem Gottesdienst unter dem Titel „Predigt-Kassettdienst“ zum Kauf angeboten. Ab 1980 wurden die Predigten dann über die Übertragungsanlage der Kirche aufgenommen. Dadurch erzielte man eine deutlich bessere Qualität. 27 Jahre später wurde der Kassettenverkauf eingestellt und durch CDs ersetzt. Seit 2008 kann man sich Predigten von unserer Homepage herunterladen. Mittlerweile war es nun möglich, ein großes Predigtarchiv aufzubauen. Ein Teil der Kassetten ist aber im Laufe der Jahre leider verloren gegangen; wenn sie noch welche besitzen, melden Sie sich doch.

*Hier eine kleine Wegbeschreibung:*

Man wechselt von [www.waldkirche-obertshausen.de](http://www.waldkirche-obertshausen.de) auf die Seite „Got-

tesdienst“ und wählt dann „Predigten zum Download“ aus. Die zeitlich aktuellste Predigt findet man ganz oben. Es gibt die Funktionen „Hören“ oder „DL“ (Datei herunterladen).

### Predigten im Jahr 2011 in der Waldkirche Obertshausen

Predigten: [2011] 2010 2009 2008 2007 2006 2005 2004 2003 2002 2001 2000 1999 1998 1997 1996 1995 1994 1993 1992 1991 1990 1989 1988 1987 1986 1985 1984 1983 1982 1981 1980 1979 1978 1977 1976 1975 1974 1973

Alte Testamente: 1. Mose 2. Mose 3. Mose 4. Mose 5. Mose Josua Richter 1. Samuel 2. Samuel 1. Könige 2. Könige Ezra Nehemia  
Hoh. Psalm Sprüche Psalmen Hohelied Jesaja Jeremia Klagelieder Ezechiel Daniel Hosa Eza Amos Oseia Jona Micha Nahum Habakuk Zefania Haggai Maleachi

Neues Testament: Matthäus Markus Lukas Johannes Apostelgeschichte Römer 1. Korinther 2. Korinther Galater Epheser  
Philippener Kolosser 1. Thessaloniker 2. Thessaloniker 1. Timotheus 2. Timotheus Titus Hebräer Jakobus 1. Petrus 2. Petrus  
1. Johannes 1. Johannes

Predigtreihe: Jahresplanung Vorlese-Jahre Jesaja Brief Kolosse Briefen in der Bibel Tempel Communio-wil. "Der Ruf Jesu" 2. Timotheus Das. wo bin - Worte Jesu 1. Johannes Brief Thronaufstehen

#### Juli 2011

Datum	Prediger	Predigtthema	Hören	DL
So 24.07.2011	Pfarrer Ralf Richter	Maleachi 1,6-14: "Haltungsschädeln". 1. Gottes Haltung gegenüber seinem Volk und die Haltung seines Volkes gegenüber Gott. 2. Über Körperhaltung und Herzeshaltung. 3. Lust oder Frust?		
So 17.07.2011	Pfarrer Volker Lotz	1. Mose 50, 16-21: Josef und seine Brüder. 1. Wie Gott auf verschlungenem Wege zum Ziel führt. 2. Wie lange braucht Vergebung?		
So 10.07.2011	Prädikant Andreas Lotz	1. Thessalonicher 5, 16-18: "Seid allezeit fröhlich" - Lebensgefühl - unabhängig von äußeren Gegebenheiten; "Betet ohne Unterlass" - Gebet ist gelobte Beziehung und zeigt unser Vertrauen zu Gott; "Seid dankbar in allen Dingen" - Danken ... in Alltagssituationen. Dankende Haltung gegenüber Gott: "Denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch."		
So 03.07.2011	Pfarrer Volker Lotz	Matthäus 22, 1-14: Das Gleichnis vom großen Festmahl - "Viele sind eingeladen - wer wird kommen und wer ist würdig?"		

Im Archiv können Sie dann nach Predigtreihen, Bibelstellen oder chronologisch suchen.

Fangen Sie an zu stöbern und stellen Sie fest, wie in der Gemeinde in den letzten Jahrzehnten das Wort Gottes auf eine sehr praktische und von Gott geführte Art Sonntag für Sonntag gepredigt wurde. Entdecken Sie vielleicht ein paar Schätze, sei es, für das eigene Glaubensleben oder z.B. zur Vorbereitung eines Hauskreis-themas. Wir wünschen Ihnen gewinnbringendes Hören.

Evangelische Kirchengemeinde Obertshausen

Aktuelles Wer wir sind Jesus kennen lernen **Gottesdienste** Regelmäßiges Lebensstationen Mission Kontakt

Gottesdienste

Waldkirche  
Haus Jona  
Gottesdienstzeiten  
Waldkirche  
Gottesdienstzeiten Haus Jona  
Krabbelgruppe  
Kinderkirche  
Jugendpastoratsdienst  
Lobpreisabend  
Predigten zum Download

Startseite

**Gottesdienste**

Geschrieben: 18. November 2009 - 11:55 von kien

↑ Gottesdienst

An jedem Sonntag und an allen evangelischen Feiertagen feiern wir Gottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Formen. Das spiegelt die Vielfalt in unserer Gemeinde wieder.

Alle diese Veranstaltungen verbindet unsere Liebe zu Gott. Sie kommt in unseren Liedern zum Ausdruck, in der Hoffnung, die sich in unseren Gebeten um Heilung und Heil findet.

Lassen Sie sich einladen in einen unserer Gottesdienste. Unsere Hauptgottesdienste finden immer sonntags um 9.00 Uhr und um 10.30 Uhr in der Waldkirche statt. Die Termine finden Sie hier.

Tageslosungen

## Abschied von Pfarrer Klesy

(tmh) Mit großem Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass Pfarrer Michael Klesy die Kirchenleitung um seine Versetzung aus Obertshausen gebeten hat. Die persönlichen Themen, die Michael Klesy seit einigen Monaten bearbeitet, ermöglichen ihm leider nicht die Fortsetzung seines Pfarrdienstes bei uns. Er wird deshalb nach seinem Studienurlaub im Herbst an anderer Stelle in der EKHN eingesetzt werden. Während der Gemeindeversammlung am 14.8. stellte Dekan Carsten Tag klar, dass diese Entscheidung nicht mit uns als Gemeinde zusammen hängt, sondern ausschließlich persönliche Gründe dafür ausschlaggebend sind. Im Festgottesdienst, zum Beginn des Gemeindefestes, wurde Michael Klesy verabschiedet. Der KV-Vorsitzender Meyer-Haugwitz überbrachte dabei den Dank der Gemeinde und des Kirchenvorstands und würdigte die Leistungen Klesys in Obertshausen.

Michael Klesy war seit 2006 Pfarrer für den Pfarrbezirk II in Obertshausen. Er hat seine Gaben und seine Leidenschaft für Jesus an vielen Stellen unserer Gemeinde segensreich eingebracht. Er war in der Gemeinde präsent als Prediger und Seelsorger, aber auch als Bass im Chor und im eigenen Hauskreis. Er


hat Jesus verkündet im Gottesdienst, als Gesprächspartner bei Besuchen oder auf der Gemeindefreizeit bzw. beim Gemeindefest und als Lehrer in der Waldschule. Er hat junge Christen geprägt als Hauskreisleiter und im Tor zur Bibel sowie im Konfirmandenunterricht. Vielen Menschen in der Gemeinde gab er Orientierung und Wegweisung, in seinen Predigten und in persönlichen Gesprächen. Nicht zuletzt wurde die Israel-Reise 2008 von ihm initiiert und bleibt vielen tief im Gedächtnis, auch durch seine täglichen Andachten und sein Wissen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir danken Michael Klesy für die Akzente, die er im Gemeindeleben und in Oberts-



Pfarrer Michael Klesy

hausen setzen konnte, für seine Anregungen und seine Impulse. Wir wünschen ihm und seiner Familie Gottes Geleit auf dem neuen Weg. Bis ein Nachfolger gefunden ist, müssen wir alle etwas zusammen rücken. Die Vakanzvertretung wurde Pfarrer Ralf Richter übertragen. Er wird jedoch dankenswerterweise von Pfarrer i.R. Volker Lotz und den KollegInnen aus dem Dekanat unterstützt. Möglicherweise können wir aber das Angebot an dieser oder jeder Stelle nicht komplett aufrecht erhalten. Dafür bitten wir schon jetzt um Verständnis.



**Diese Seite ist gekürzt.  
Sie ist nur in der gedruckten  
Version vollständig enthalten.  
Wir bitten um Ihr Verständnis für  
diesen Umgang mit persönlichen  
Daten unserer Gemeindeglieder.  
Vielen Dank.**

## Förderverein lädt zum geselligen Abend mit Pedro und Dorle Rodriguez ein

(Uwe Klein) - Alle Spender und an der Jugendarbeit unserer Gemeinde Interessierten lädt der Verein zur Förderung der Jugendarbeit sehr herzlich zu einem geselligen Abend am Dienstag, den 20.09.2011 ins Gemeindehaus ein. Beginn ist 20.00 Uhr. Mit Musik, Berichten und kleinen Leckerbissen möchten wir uns bei allen be-

danken, die die Jugendarbeit durch ihre Gaben und Gebete unterstützt haben. Wir freuen uns ganz besonders, dass Pedro und Dorle Rodriguez für uns einen Einblick in ihre Arbeit auf La Palma geben werden und Musik aus ihrer Heimat spielen.

## Lobpreisabend am 05.November

(red) - Wir laden Sie ein, am Samstag, den 05. November 2011 um 20 Uhr zum nächsten Lobpreisabend. Die Veranstaltung findet wie gewohnt im Bürgerhaus in Hausen statt. Neben einer Reihe von Lobpreisliedern wird es wieder einen Impuls und natürlich die Zeit für Gespräche und Gebete

geben. Geplant ist ferner die Vorstellung eines sozial-missionarischen Projektes. Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor, sagen Sie es Freunden und Bekannten weiter, wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gut ist der Herr, eine feste  
Burg am Tag der Not.  
Er kennt alle, die Schutz  
suchen bei ihm.



Monatsspruch November

Nahum 1,7



## Gedanken zum Danken

„Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus.“  
Epheser 5,20

### Ich bin dankbar ...

... für die Steuern, die ich zahle,  
weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen.  
... für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt,  
weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.  
... für das Durcheinander nach der Feier, das ich aufräumen muss,  
weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben.  
... für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen,  
weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.  
... für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung,  
weil das bedeutet, wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.  
... für die Parklücke ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes,  
weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten.  
... für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und falsch singt,  
weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.  
... für die Wäsche und den Bügelberg,  
weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.  
... für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende des Tages,  
weil das bedeutet, ich bin fähig, hart zu arbeiten.  
... für den Wecker, der morgens klingelt,  
weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt.

Wie viel Grund zum Danken haben wir?

*(Quellenvermerk: Aus: Leben ist mehr 2011, Copyright Christliche Verlagsgesellschaft mbH, 35683 Dillenburg)*



## Up2Date – Ökumenischer Jugendtag in Seligenstadt

(red) Unter dem Motto "Ein Date, zwei Konfessionen" findet am 3. und 4. September in Seligenstadt der ökumenische Jugendtag statt. Die Veranstaltung findet zum ersten Mal statt und wird von den Dekanaten Seligenstadt und Rodgau sowie dem Bund der katholisch Jugend und der katholischen Jugendzentrale Offenbach.Land organisiert. Am Samstag findet ein Markt der Möglichkeiten statt, abends dann ein Konzert mit Bliss, Most Wanted und Simon Rocks. Am Sonntag nach dem Frühstück ist dann ab 11:00 Uhr der Abschlussgottesdienst in St. Marien. Das Ganze kostet inklusive Matratzenlager, Abendessen und Frühstück verträgliche 9,-€. Zusätzliche Informationen gibt es unter <http://www.up2date-seligenstadt.de/vu/>

### Spenden- konten

**Förderverein Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Obertshausen:**  
VVB Maingau BLZ 505 613 15 - Konto 44580

**Stiftung Lebenswerte, allgemeine und projektbezogene Spenden:**  
VVB Maingau BLZ 505 613 15 - Konto 97390

### Kontakt

**Gemeindebüro:** Gabi Glatzel, Tel. 4 10 59;  
Sprechzeiten: Mo. – Mi. u. Fr. von 9.30 – 12.30 Uhr.

*E-Mail: [info@waldkirche-obertshausen.de](mailto:info@waldkirche-obertshausen.de);*

*Internet: [www.waldkirche-obertshausen.de](http://www.waldkirche-obertshausen.de)*

**Pfarramt Hausen:** Im Hasenwinkel 4, Tel. 41537;

*E-Mail: [ralf.richter@waldkirche-obertshausen.de](mailto:ralf.richter@waldkirche-obertshausen.de)*

**Pfarramt Obertshausen:**

z.Zt. vertreten durch Pfarrer Ralf Richter

### Impressum

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Obertshausen,  
Schönbornstraße 42

**Redaktion:** Th. Meyer-Haugwitz (verantw.), Pfr. R. Richter, G. Glatzel,  
T. Batterham, K. Hennig

*E-Mail: [gemeindebrief@waldkirche-obertshausen.de](mailto:gemeindebrief@waldkirche-obertshausen.de)*

**Bildnachweis:** pixelio.de

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, kostenfrei

**Auflage:** 3.800 Exemplare

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.



## Weihnachtsmarkt am 3. Advent an der Waldkirche

(tmh) - Im vergangenen Jahr kam der Weihnachtsmarkt erstmals zu uns. Viele Menschen besuchten unsere

wieder sein: Am 3. Adventswochenende (10. / 11. Dez.) lädt der Vereinsring – und wir als Evangelische



Weihnachtsmarkt 2010; Bild: Ralf Richter

Waldkirche und unser Gemeindehaus. Wir hatten zwei Stände mit Waren aus Haiti sowie mit Kerzen und Gebasteltem, mit Keksen und Marmelade. Und wir hatten im Gemeindehaus ein Kaffee, die Bücherkiste und zwei Bastelangebote. Etliche Besucher waren zum ersten Mal in unseren Räumen und bekamen einen Eindruck von unserer Gastfreundschaft, manche sogar von unserer Liebe zu Jesus Christus. So soll es auch in diesem Dezember

Kirchengemeinde! – herzlich zum Weihnachtsmarkt ein.

Der Vereinsring plant eine Erweiterung des Festgeländes sowie eine andere Beleuchtung, wir planen ebenfalls unsere Aktivitäten im Gemeindehaus und in der Waldkirche.

Der Weihnachtsmarkt ist eine tolle Gelegenheit, sich mit Freunden und Nachbarn auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können!

**Redaktionsschluss für Heft 01 2011/12 : 02. November**

# Unsere Konfirmanden 2011 / 2012



In alphabetischer Reihenfolge:

Alexander Beitel, Vanessa Blume, Anna-Maria Custodis, Julian Dobios, Justin Dußmann, Gloria Eckhardt, Janine Eidmann, Aimee Francis, Maja Fricke, Sophie-Kristin Heinze, Marcel Hoffmann, Tobias Hoffmann, Johanna Hommel, Jonah Huber, Dörte Jahn, Melanie Maurer, Lena Mergili, Carla Müller, Julia Neigum, Marc Perez Kaiser, Timo Reichert, Ana Rekic, Kai-Lukas Röttger, Tim Röttger, Larissa Rudolf, Luca Salpietro, Mona Schallmayer, Tobias Schatz, Kevin Schickling, Henning Schlageter, Max Schmidt, Maximilian Schulz, Paula Schulz, Svenja Schüttler, Florian Susan, Jessica Thiele, Sina Ulber, Dominik Wagener, Hendrick Wagner, Tabea Weidlich



Konfirmandenunterricht (KU) Gruppe - Nathalie / Alina



KU Gruppe - Ralf Richter



KU Gruppe - Florian



KU Gruppen - Leiter

KU Gruppe - Corinna Seger



KU Gruppe - Saskia / Svenja

